

DVW-Informationen

Einsatz von VR-Brillen bei Verkehrssicherheitstagen

Was sind VR-Brillen?

Mit VR-Brillen erhalten Nutzerinnen und Nutzer Einblick in eine virtuelle Realität. Durch zwei Linsen für die Augen wird eine Umgebung simuliert, die eine möglichst realistische Verkehrssituation darstellt. Bei entsprechenden Kopfbewegungen können die VR-Brillen einen 360-Grad-Blick simulieren. Bei dem Aktionselement „Miteinander von Rad- und Autofahrenden“ werden Verkehrssituationen gezeigt, in denen die Nutzerin oder der Nutzer virtuell im Straßenverkehr unterwegs ist und verschiedene Situationen erlebt.

Bei welchen Aktionen können Sie VR-Brillen einsetzen?

VR-Brillen können Sie im Aktionselement „Miteinander von Rad- und Autofahrenden“ in den Bundesprogrammen „FahRad...aber sicher!“, „Jung+Sicher+Startklar“ und „Mobil bleiben, aber sicher!“ einsetzen. Nehmen Sie das Erleben mit den VR-Brillen als Ausgangspunkt und beraten Sie die Rad- und Pedelecfahrenden ebenso wie die Autofahrenden zu sicheren Verhaltensweisen. Beachten Sie, dass Personen, die eine VR-Brille nutzen möchten, mindestens 13 Jahre alt sein müssen.

Welche Filme können Sie nutzen?

Sie können Filme der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) aus dem Projekt „#Augenblickwinkel360“ nutzen. Die Filme zeigen Gefahren- und Konfliktsituationen zu verschiedenen Themen, die das Miteinander von Rad-/ Pedelecfahrenden und Autofahrenden betreffen. Die Filme müssen vorab auf die VR-Brillen gespielt werden und können dann vor Ort beim Aktionstag genutzt werden. Die Filme zum Download erhalten Sie über den folgenden Link:

<https://cloud.dvw-ev.de/s/rtam7sFZ5E9zDDj>

In diesem Schulungsfilm wird der Einsatz der VR-Brillen erklärt: <https://cloud.dvw-ev.de/s/oS6D2dECsZKq4Dt>

Weitere Informationen zum Projekt „#Augenblickwinkel360“ finden Sie hier: https://www.augenblickwinkel-360.de/ABW360/DE/Home/home_node.html

Welche VR-Brillen gibt es?

Es gibt eine Vielzahl unterschiedlicher VR-Brillen. Bitte prüfen Sie vor dem Kauf, welche Modelle für Ihr Vorhaben geeignet sind. Überlegen Sie, wie oft Sie die Brille einsetzen werden und welche Zielgruppe sie verwenden soll.

Bei größeren Gruppen, wie Schulklassen, sind Cardboards (Pappmodelle) besser geeignet, weil sich viele Personen gleichzeitig die Filme ansehen können. Möchten Sie die VR-Brille als „Hingucker“ bei den Verkehrssicherheitstagen einsetzen, wird sich wahrscheinlich langfristig eine höherpreisige Variante lohnen. Berücksichtigen Sie auch weitere Details. So ist es beispielsweise bei einem Verkehrssicherheitstag besser, ein kabelloses Modell zu verwenden.

Cardboards aus Pappe sind schnell zusammengesteckt und können dann mit dem eigenen Smartphone genutzt werden. Sie werden nach der Nutzung entsorgt, oder die Teilnehmenden nehmen sie mit nach Hause.

Bei den Cardboards gibt es zwei Versionen, entweder mit einem Linsendurchmesser von 25 mm oder von 42 mm. Für eine bessere Simulation ist die zweite Variante mit einem größeren Linsendurchmesser gut geeignet. Die Kosten für Cardboards liegen zwischen 0,80 bis 20,00 € pro Stück.

Bei den mittel- und hochpreisigen Varianten gibt es Modelle, die mit oder ohne Smartphone funktionieren. Bitte setzen Sie sich vor dem Kauf einer VR-Brille mit der DVW in Verbindung.

Was müssen Sie beim Verkehrssicherheitstag beachten?

Am Verkehrswachtstand

Achten Sie beim Verkehrssicherheitstag auf ausreichend Platz zum Testen der VR-Brillen. In der Nähe des Infostands haben Sie gleich alle Medien griffbereit, die Sie für die weitere Beratung der Nutzerinnen und Nutzer verwenden können.

Außerdem sollten die Filme im Sitzen angesehen werden – sorgen Sie deshalb für ausreichend Sitzgelegenheiten. Am Ende dieses Dokuments befindet sich ein Infoblatt für Nutzerinnen und Nutzer, das Sie am Stand aushängen können.

Hygiene

Wenn Sie keine Pappmodelle nutzen, müssen Sie die VR-Brillen nach jeder Nutzung reinigen. Verwenden Sie dafür geeignete Einmal-Tücher sowie Reinigungs- und Desinfektionsmittel (siehe Hinweise des Brillenherstellers). Zudem gibt es Einlagen als Einmalschutz, die anschließend entsorgt werden.

Was müssen Nutzerinnen und Nutzer vorab wissen?

Mit VR-Brillen wird die optische Wahrnehmung verändert und das Gehirn kurzfristig beeinflusst. Nach der Nutzung kann es zu körperlichen Reaktionen, wie Übelkeit, Schwindel oder verschwommenem Sehen, kommen. Deswegen sollten VR-Brillen nur im Sitzen genutzt werden.

Informieren Sie die Probandinnen und Probanden vor der Nutzung über mögliche körperliche Reaktionen. Wer eine VR-Brille nutzen möchte, muss mindestens 13 Jahre alt sein. Beachten Sie hierzu unbedingt die Angaben des Brillenherstellers.

- - - Infoblatt zum Ausdrucken und Aushang am Verkehrswachtstand - - -

Hinweise für die Nutzung der VR-Brille

Die Nutzung der VR-Brille erfolgt freiwillig und auf eigene Gefahr.

Bitte nutzen Sie sicherheitshalber die VR-Brillen nicht bei geschwächtem oder schlechtem Gesundheitszustand, bei bekannten psychischen Erkrankungen, Epilepsie oder ähnlichen Erkrankungen. Für Kinder und Jugendliche unter 13 Jahren sind VR-Brillen nicht geeignet.

- VR-Brillen simulieren eine möglichst realistische Verkehrssituation.
- Setzen Sie sich hin, bevor Sie die VR-Brille nutzen.
- Personen, die eine Brille tragen, behalten diese auf.
- Nach der Nutzung benötigen die Augen möglicherweise einen Augenblick Ruhe, damit die Wirkung der Brille auf die Sehfähigkeit wieder vollständig verschwindet.
- Selten können leichte Übelkeit, Schwindel oder Kopfschmerzen bei der Nutzung auftreten. In diesem Fall setzen Sie sich sicherheitshalber wieder hin und schließen die Augen für eine kurze Zeit.